

Wo find ich denn dein's Vaters Haus

Lied beim Johannistanz

Deutsche Volksweise, 17. Jahrhundert

Satz:
Gunther Erdmann (1939-1996)

T

1. Wo find ich denn dein's Va - ters Haus, säu - ber - li - ches Mäg - de - lein?

B

5

S

1. Geh das Gäss - chen aus und aus, so fin - dest du mein's
2. Nimm den Has - pen in die Hand, so g'winnt die Tür ein'
3. Nimm die Schuh nur in die Hand und schleich dich leis ent -
4. Bei der Kü - chen an der Wand, halt dich nur auf die
5. Zieh dich an und geh da - von, so sollst du auf den

A

T

1.-5. mh Mägd - lein?

B

1.-5. mh

8

1. Va - ters Haus.)
2. lei - sen Gang!)
3. - lang der Wand!) Schweig — still, schweig still, schweig —
4. rech - te Hand.)
5. Mor - gen tun.)

Schweig — still, schweig — still, schweig

Schweig — still, schweig — still, schweig

Schweig — still, schweig — still, schweig

Schweig — still, schweig — still, schweig

Probepartitur
Einträge entfernt

11

1.- 4. Str.

still und lass dein Fra - gen — sein.

still.

2. Wenn knar - ret denn das Tür - lein dein,
 3. Wie komm ich dann die Trepp' hin - an,
 4. Wo find ich denn dein Käm - mer - lein,
 5. Wie soll ich auf den Mor - gen tun,

15

1.- 4. Str. | 5. Str.

Fra - gen — sein.

säu - ber - li - ches Mäg - de - lein?

(Haspen = Türangel)